

<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>
<b>1. VORBEMERKUNGEN</b>	<b>9</b>
<b>1.1. Definition</b>	<b>9</b>
1.1.1. Was ist das Fantastische?	9
1.1.2. Was ist das Fremde?	12
<b>1.2. Vorstellung der Texte</b>	<b>14</b>
1.2.1. Friedrich von Schiller (1759-1805): „Der Geisterseher“	14
1.2.2. Werke	19
<b>2. DIE ZEITLICHE FREMDHEIT</b>	<b>27</b>
<b>2.1. Fremde Zeit</b>	<b>27</b>
2.1.1. Zeitliche Fremdheit in Schillers „Der Geisterseher“	27
<b>2.2. Wissenschaftlich-Mentale Dimension</b>	<b>29</b>
2.2.1. Das Alte	29
2.2.2. Das Neue	40
<b>2.3. Gesellschaftliche Dimension</b>	<b>57</b>
2.3.1. Adel in der fantastischen Literatur	57
<b>3. DIE PERSÖNLICHE DIMENSION</b>	<b>67</b>
<b>3.1. Fremdes Ich</b>	<b>67</b>
3.1.1. Ich-Fremdheit in Friedrich Schillers „Geisterseher“	69
3.1.2. Wandel	70
3.1.3. Vergänglichkeit	73
3.1.4. Fremdbeherrschung	76
3.1.5. Doppelgänger	77
3.1.6. Funktion und Motivation	81
<b>3.2. Fremdes Du</b>	<b>82</b>
3.2.1. Fremdes Du in Schillers „Der Geisterseher“	83
3.2.2. Kulturelle Fremdheit	84
3.2.3. Macht	85
3.2.4. Widersprüchlichkeit	89
3.2.5. Ichbedingtheit	91
3.2.6. Fragmentarischer Charakter	94
3.2.7. Motivation und Funktion	96

<b>4. FREMDES LEBEN - FREMDE KUNST</b>	<b>99</b>
<b>4.1. Thematischer Aspekt</b>	<b>100</b>
4.1.1. Schillers „Der Geisterseher“	100
4.1.2. Intertextualität	102
4.1.3. Intermedialität	103
4.1.4. Motivation und Funktion	105
<b>4.2. Struktureller Aspekt</b>	<b>106</b>
4.2.1. Schillers Geisterseher	107
4.2.2. Die Einzeltexte	111
<b>SCHLUSS</b>	<b>121</b>
<b>ANHANG</b>	<b>123</b>